Finale, oh, oh

Die Bissendorfer Pink Panther erreichen nach einer starken Halbfinal-Serie das Finale um die Deutsche Meisterschaft.

BISSENDORF. Am Sonntag kam es zum Showdown zwischen den Pulheim Vipers und den Panthern in der gut gefüllten Wedemark Sporthalle. Bereits im Hinspiel zeigten die Panther eindrucksvoll ihre Comeback-Qualitäten. Aus einem 3:0 Rückstand gingen die Wedermärkerinnen mit 4:5 als Sieger hervor.

Auch in diesem Spiel mussten die Panther zunächst einem Rückstand hinterherlaufen. Nach 20 gespielten Minuten führten die Gäste aus Pulheim mit 0:2.

Nach deutlichen Worten des Trainergespanns, Tim Strasser und Ole Schmieta, starteten die Panther besser in den zweiten Spielabschnitt. Zwei Minuten und 58 Sekunden waren gespielt und Linda Hummel ließ die Halle jubeln. Nach Zuspiel von Jenny Schmieta erzielte Linda Hummel den Startschuss für die Panther. Diese waren jetzt endlich in der Partie angekommen und gaben Vollgas.

Innerhalb von nur 76 Sekunden drehten die Panther das Spiel und machten aus einem 1:2 ein 3:2. Hierbei war es beide Male die Konstellation Line Schmieta auf Stella Fetvadjev die die Halle zum Beben brachte. Wiederum nur 51 Sekunden nach dem Doppelschlag schlugen die Raubkatzen erneut zu. Denise Poweileit traf zum 4:2.

Das Momentum war wieder auf Seiten der Panther und das zeigten diese ein weiteres Mal eindrucksvoll. Maleen Stahlhut entschärfte mit spektakulären



Die Panther setzten sich im Halbfinale durch.

Foto: privat

Hechteinlagen die wütenden Angriffe der Pulheimer. In der 36. Spielminute waren es erneut die Panther die sich für ihren starken Auftritt belohnen durfte. Kim Stelljes schickte Stella Fetvadjev auf die Reise die mit ihrem dritten Treffer die Zeichen auf Sieg stellte. Kurz vor Drittelende waren es dann noch einmal die Gäste die mit ihrem dritten Treffer den Spielstand verkürzen konnten. Mit einem 5:3 ging es in die zweite Pause.

Im letzten Drittel hieß noch einmal alle Kräfte mobilisieren und 110 Prozent geben. Beide Mannschaften erarbeiteten sich gute Chancen, scheiterten aber abermals an den gut aufgelegten Torfrauen auf beiden Seiten. In der 50. Spielminute waren es dann erneut die Vipers, welche ihren 4. Treffer erzielen konnten und das Spiel noch einmal spannend machten. Die Panther hat-

ten aber die passende Antwort parat und konnten in der 53. Spielminute den 6 Treffer an diesem Nachmittag feiern. Jane Rzenno legte für Jasmin Wilke auf. In der 56. Spielminute durften die Panther dann das erste Mal in Überzahl ran. Geduldig ließen sie den Ball mit einem Mann mehr laufen und wurden belohnt. Stella Fetvadjev legte für Jasmin Wilke ab, welche zum 7:4 traf. Zwei Minuten vor Spielende trafen dann noch einmal die Vipers, dieser Treffer sollte allerdings nur noch Ergebniskosmetik sein. Mit einem starken 7:5 Sieg im zweiten Halbfinal Spiel lösen die Raubkatzen das Ticket für das Finale um die Deutsche Meisterschaft.

Das erste Spiel um die Deutsche Meisterschaft findet am kommenden Sonnabend, 16. November, um 16 Uhr in der Wedermarkhalle statt.

Abbenser sammeln Pakete mit Spenden

ABBENSEN (GÖT). Der Dorfverschönerungsverein (DVV) Abbensen beteiligt sich bereits seit 2021 an der Aktion Johanniter-Weihnachtstrucker. Im Jahr 2023 haben die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer insgesamt 67 Pakete mit Grundnahrungsmitteln und Hygieneartikeln gepackt, die direkt an Bedürftige in der Ukraine, Südosteuropa und Deutschland verteilt wurden.

"67 Pakete aus einem kleinen Ort, das heißt 67-mal Hilfe und Hoffnung für Menschen, die teilweise unter Bedingungen leben müssen, die kaum vorstellbar sind", sagt Waltraud Berner vom DVV. Darum habe der Verein beschlossen, wieder eine Sammelstelle einzurichten und sich erneut an der Aktion der Johanniter zu beteiligen.

In der Zeit von Montag, 18. November, bis Sonntag, 8. Dezember, können Pakete jeweils von 16 bis 19 Uhr in der Sammelstelle am Franz-Lehar-Weg 1 bei Familie Falkenberg abgegeben werden. Der Verein bittet darum, dort keine Geldspenden abzugeben. Alle, die helfen möchten, sollten bitte unbedingt die Packliste einhalten. Denn es geht darum, den bedürftigen Menschen Dinge des täglichen Bedarfs zur Verfügung zu stellen.

Auf der Liste stehen: ein Geschenk für Kinder, zum Beispiel ein Malbuch oder Block mit Farbstiften, ein Kilogramm Zucker, drei Kilogramm Mehl, ein Kilogramm Reis, ein Kilogramm Nudeln, zwei Liter Speiseöl in Plastikflaschen, zwei Packungen Multivitamin-Brausetabletten, zwei Packungen Kekse, vier Ta-

ABBENSEN (GÖT). Der Dorfverschönerungsverein (DVV) Abbensen beteiligt sich bereits seit ben Zahnpasta.

Hilfsgüter in stabile Kartons

Aus zollrechtlichen Gründen dürfen die Pakete keine Kleidung oder verderbliche Lebensmittel enthalten, wie Berner betont. Wer möchte, könne auch einen persönlichen Gruß in den Karton legen. Was noch wichtig ist: "Bitte packen Sie die Hilfsgüter in einen stabilen Karton", heißt es auf der Homepage des DVV. Leere Kartons stelle der Verein gern zur Verfügung. Neben kompletten Paketen könnten auch einzelne Artikel gespendet werden. Der DVV stellt dann daraus dann Pakete zusammen, beziehungsweise komplettiert diese.

Den Transport organisieren die Johanniter vom Landesverband Niedersachsen/Bremen, die vor Weihnachten zahlreiche Fahrzeuge mit Hilfspaketen direkt in dorthin schicken, wo sie verteilt werden sollen. Neben Orten in Albanien, Bosnien, Bulgarien, der Republik Moldau, Rumänien und der Ukraine gehörten seit der Corona-Pandemie auch Hilfsprojekte in Deutschland zu den Verteilstelle



Standorte für Strommasten einsehbar

WEDEMARK (MM). 41 Strommasten gehören auf Wedemärker Gebiet zur Stromtrasse, die vom Umspannwerk im Landkreis Nienburg nach Mehrum (Landkreis Peine) verläuft. Ab 2028 sollen diese Masten durch leistungsstärkere, höhere Masten ersetzt werden. Im Rahmen einer Info-Veranstaltung für Grundstücksbesitzer und Anlieger hat Betreiber Tennet jetzt eine Onlinekarte freigeschaltet, auf der die designierten Standorte der neuen Masten auf dem Abschnitt zwischen Meitze und Burgwedel eingetragen sind. Dabei fällt auf, dass die Gesamtzahl der Masten mit der Modernisierung sinkt. Die Karten sind auf der Seite tennet.eu/lan-me einsehbar. Über die Pläne im Abschnitt weiter westlich, durch das Neustädter Land bis Meitze, soll im Frühjahr 2025 informiert werden.

Besonders betroffen sind vor allem diejenigen, auf deren Flächen Masten errichtet werden sollen. Mit ihnen sei Tennet bereits im Gespräch, sagte Stella Meyer, Referentin für Bürgerbeteiligung und Projektkommunikation. Sie blieben auch weiterhin Eigentümer und könnten ihren Grund und Boden weiterhin nutzen. Wie hoch die Masten letztlich werden und auf welcher Grundfläche sie entstehen, sei letztlich von den Gegebenheiten vor Ort, wie beispielsweise der Bodenbeschaffenheit, abhängig. Aktuell sind die Masten, je nach Standort, zwischen 30 und 55 Meter hoch. Die neuen Masten sollen Höhen von 50 bis maximal 70 Meter erreichen und vier statt zwei Leitungen tragen.

